

Gemeinsame Verantwortung – Lokale Leitungsteams im Bistum Hildesheim

Dr. Peter Abel

**Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung
im Bistum Hildesheim**



Lokale Leitungsteams – Standard unserer Kirchenentwicklung

Lokale Leitungsteams sind kleine Gruppen von Frauen und Männern, die gemeinsam Verantwortung für das Leben der Gemeinde vor Ort wahrnehmen.

- Mitverantwortung an der Leitung einer lokalen Gemeinde, eines Kirchortes oder einer lokalen Gemeinschaft unter Leitung des Pfarrers
- Ausdruck des angestrebten Paradigmenwechsels hin zu gemeinsamer Verantwortung
- Phase des Erprobens und der Auswertung im Bistum



Lokale Kirchenentwicklung bedeutet einen Paradigmenwechsel

- der zusammen mit den Menschen vor Ort gegangen wird,
- der sich theologisch am Leitbild des gemeinsamen Priestertums aller Gläubigen orientiert, das durch die Taufe gestiftet ist,
- der nicht eine ´Pastoral der Aufgabenerfüllung´, sondern die gemeinsame Sorge um das Leben der Kirche vor Ort zum Ziel hat,
- der die Berufungen und Begabungen der Glaubenden ernst nimmt und der zum bewussten Leben als Christ(in) ermutigt,
- der als geistlicher Weg gestaltet ist.

Fragen der Menschen vor Ort

Wie antworten wir auf die Situation der Menschen, die hier mit uns leben?

Wie feiern wir Gottesdienst?

Wie bleiben wir in gutem Kontakt mit den anderen?

Wie geben wir hier unseren Glauben weiter?

Wie bringen wir die Interessen und Fähigkeiten der Menschen ins Spiel?

Wohin wollen wir als Kirche in den nächsten Jahren?

Wie leben wir Gemeinschaft?

Wie leben wir mit den Armen und Bedürftigen?



Wie gehen wir mit dem vorhanden Geld und den Gebäuden um?

Aufgaben der Lokalen Leitungsteams

- Die Situation sorgfältig wahrnehmen
- Verantwortung tragen für eine Zukunftsperspektive kirchlichen Lebens vor Ort
- Fähigkeiten und Begabungen entdecken und ins Spiel bringen
- Einen geistlichen Weg gehen
- Gemeinschaft leben und fördern
- Verantwortung tragen für Gebäude, Finanzen, Mittel
- Sich in den geistlichen und pastoralen Entwicklungsprozess der Pfarrei einbinden.

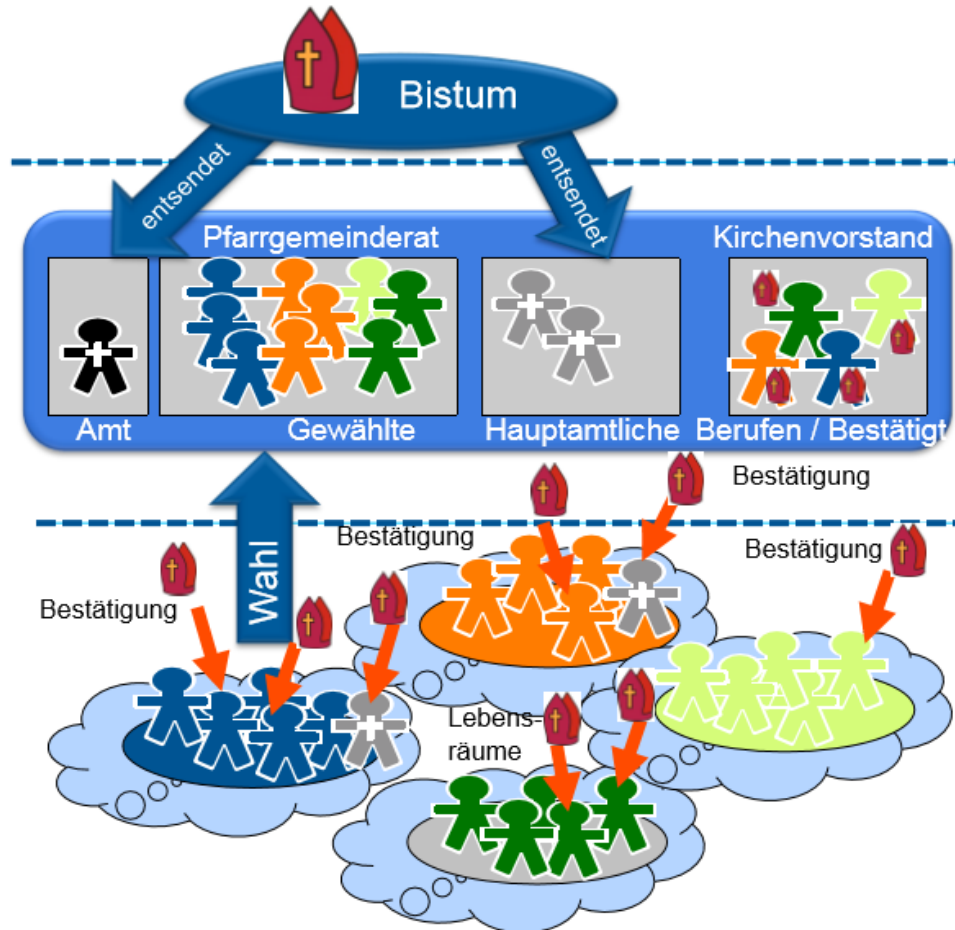
Praxis 1: Fähigkeiten engagierter Getaufte

- haben ein Bewusstsein ihrer Taufwürde und einen entsprechenden Glaubensweg durchschritten.
- sind bereit, ihre Gaben zum Wohl der Kirche vor Ort einzusetzen.
- sind in die Lebenswelt vor Ort vernetzt, vernetzten Menschen untereinander und in der Pfarrgemeinde.
- haben die Ökumene im Blick.
- bringen Führungsfähigkeiten wie Selbstverantwortung und Initiative, Mitverantwortung, Netzwerk- und Beziehungskompetenz, Solidarität und Unterstützung mit.

Praxis 2: Qualitäten lokaler Gemeinden, in denen Gemeinsame Verantwortung gelebt wird

- Lokal, im Lebens- und Sozialraum verankert.
- Fähigkeiten und Begabungen werden geweckt.
- Teilnahme und Teilhabe werden gefördert.
- Die gemeinsame Vision wird weiterentwickelt.
- Eine zeitlich befristete Beauftragung der Leitungsteams durch den Bischof.
- Hauptamtliche und Hauptberufliche unterstützen das Team.
- Das Leitungsteam trägt die Sorge für das Leben vor Ort.

Praxis 3: Lokale Leitungsteams im Pastoralen Raum



Praxis 4: Wie kann es gehen?

- Das Selbstverständnis: Leitungsteam – Kirchortrat – Equipe?
- Wie finden wir geeignete Menschen?
- Wahl oder Berufung? Durch wen?
- Wie geschieht eine Beauftragung?
- Wie lange kann das Engagement dauern?
- Was geschieht bei einem Pfarrerwechsel?

Praxis 5: wie geht Miteinander?

Unsere Grundlage ist das Vertrauen

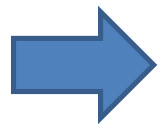
„Gott zu vertrauen ist die Grundlage dafür, auch einander vertrauen zu können. Dieses Vertrauen möchte ich ihnen meinerseits ausdrücklich zusichern, wenn sie an ihrem Ort die Prozesse lokaler Kirchenentwicklung beginnen. (...) Wir werden lernen müssen, das Vertrauen zueinander zu intensivieren. Wo eine einhellige Sichtweise nicht sofort gefunden werden kann, werden wir noch besser als bisher aufeinander hören müssen. Ich bin zuversichtlich, dass dies gelingen kann.“

Bischof Norbert Trelle

Praxis 6:

Qualitätskriterien für ein gelingendes Miteinander

- Gemeinsam wahrnehmen
- Informieren, kommunizieren, konsultieren
- Motivieren und eine gemeinsame Zukunft entwickeln
- Gemeinsam entscheiden
- Absprachen treffen und kooperieren
- Koordinieren, organisieren und möglichst viele beteiligen
- Gegangene Schritte auswerten und feiern



einen gemeinsamen geistlichen Weg gehen

Ein Bild für Gemeinsame Verantwortung

